

## PRESSEMITTEILUNG

### Luftsicherheit im Fokus: Resilienter Luftverkehr durch dezentrale Strukturen *Ein anderer Blickwinkel auf den folgeschweren Drohnenmissbrauch am Flughafen LGW*



Vorstand, Trebbin/Schönhagen, 22. Dezember 2018

Mehr als 30 Stunden war der Flugverkehr an einem der wichtigsten Luftverkehrsknotenpunkte Großbritanniens und Europas eingestellt. Über 115.000 Fluggäste waren unmittelbar davon betroffen. Laut BBC fielen 765 Flüge aus. Seit dem 19. Dezember 2018 kam es ab 21.00 Uhr Ortszeit zu mehr als 40 Drohnensichtungen auf dem Flughafengelände und unmittelbar über dem Rollfeld. Polizeieinheiten und Militär wurden zügig eingebunden.<sup>1</sup> Die entstandenen Kosten werden noch nicht offiziell beziffert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass ein höherer Millionenbetrag entstanden ist und durch Schadensersatzforderungen der Betroffenen nachgängig ansteigen wird.

Stewart Wingate, der Geschäftsführer des Flughafens London Gatwick (LGW), äußerte noch während der Suche nach den Drohnensteuerern:

*„Although not for today, these events obviously highlight a wider strategic challenge for aviation in this century which we need to address together with speed – the aviation industry, Government and all the other relevant authorities. It cannot be right that drones can close a vital part of our national infrastructure in this way. This is obviously a relatively new technology and we need to think through together the right solutions to make sure it cannot happen again.“<sup>2</sup>*

Skizziert wird hiermit eine der größten Herausforderungen für Politik, Behörden, Wirtschaft und Wissenschaft in den nächsten Jahren: die Sicherung kritischer Infrastrukturen gegen gezielte Angriffe. Evident im vorliegenden Fall ist die Effektivität der Störung bei vergleichsweise geringem und günstigem Tatmitteleinsatz. Wird der Blick von der Drohnenproblematik gelöst und stattdessen auf die Störanfälligkeit sowie Reichweite der Schädigungen einer auf wenige Verkehrsflughäfen fokussierten internationalen Luftfahrt gelenkt, so ist festzuhalten, dass bei derartigen Ereignissen zwar Ausweichmöglichkeiten und Alternativen zur Aufrechterhaltung der

Individualmobilität sowie Logistik existieren. Diese Strukturen sind jedoch nicht dafür ausgelegt, derartig dimensionierte Lagen zu bewältigen. Auch ist mit der Wiederinbetriebnahme eines Verkehrsflughafens wie LGW nicht sofort von Normalbetrieb auszugehen. Einschränkungen bleiben noch weiter bestehen.

Verkehrsinfrastrukturen und deren Verantwortliche müssen befähigt werden, besonders im Bereich der Luftfahrt, den Transport von Personen und Waren in solchen Großlagen binnen kürzester Zeit so zu organisieren, dass der Rückstau schnellst möglich aufgelöst und Risiken durch kriminelle Einzeltäter oder Gruppen verursacht, effizient zu minimieren. Hierzu braucht es differenzierte Mobilitätskonzepte in den Notfallplänen. Einen Beitrag können dezentrale Strukturen leisten – konkret die allgemeine Luftfahrt. Der Ausbau eines tragfähigen Netzes aus Flugplätzen ist im Programm Flightpath 2050 der Europäischen Kommission bereits verankert, vorrangig, um den wachsenden Mobilitätsbedürfnissen Rechnung zu tragen.<sup>3</sup> Infolge der langanhaltenden, schweren Störungen des Betriebs eines der wichtigsten europäischen Luftverkehrsknotenpunkte muss der Blick stärker auf resiliente, weil dezentralisierte Luftfahrt gerichtet werden. Dies zu erreichen und angemessene Sicherheitskonzepte für Flugplätze der allgemeinen Luftfahrt zu erforschen und zu entwickeln ist ein Tätigkeitsfeld des EASC e.V. Darüber hinaus ist der EASC e.V. in mehreren Forschungsprojekten zur Drohnerkennung und Gefahrenabwehr aktiv, um bereits die Verursacher direkt zu bekämpfen.

*Das European Aviation Security Center wurde im Mai 2008 als gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, durch Unterstützung von Firmen, Forschungsinstituten, Universitäten und Behörden, FuE-Aktivitäten zur nachhaltigen technischen und organisatorischen Gewährleistung der Luftsicherheit im europäischen und internationalen Luftverkehr beizutragen. Darüber hinaus bietet der Verein Managementdienstleistungen zu Themen der Luftverkehrssicherheit und angrenzende Bereiche an.*

[1] <https://www.gatwickairport.com/flights/flight-disruption/message-from-our-ceo/> [Zugriff am: 21.12.2018];

<https://www.bbc.com/news/uk-england-sussex-46643173> [Zugriff am 21.12.2018]

[2] <https://www.gatwickairport.com/flights/flight-disruption/message-from-our-ceo/> [Zugriff am: 21.12.2018]

[3] <https://ec.europa.eu/transport/sites/transport/files/modes/air/doc/flightpath2050.pdf> [Zugriff am 21.12.2018]